

Erinnerungstage der nächsten Woche.

- 9. Dezember 1867. Dreize (Erfinder des Zündnadelgewehrs) f.
1870. General v. Manteuffel befehlt Dieppe.
1848. Louis Napoleon zum Präsidenten der französischen Republik erwählt.
1877. Plevna von den Russen und Rumänen nach mörderischem Kampfe genommen.
1817. Max v. Schenkendorf in Koblenz f.
1870. Beaumont von den Deutschen befehlt.
1809. General Scharnhorst beginnt die Reorganisation des preuß. Heeres.
1870. Falburg erzieht sich. - Haare wird befehlt.
1769. Gellert f.
1870. Blois von den Deutschen befehlt.
1799. Washington f.
1849. Konradin Kreuzer f.
1870. Montemidi kapituliert.
1873. Königin-Wittve Elisabeth v. Preußen f.

Conkursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Table with columns: Firma, Anteile, Forderungen, etc. Lists various banks and their financial statuses.

Vericht des Secretärs des Büchervereins zu Halle a. S. am 6. Dezember 1879.

Preise mit Anschlag der Sorten. Weizen 1000 kg geringere Sorten 188-202 M., mittlere und Hauptweizen 212-218 M., feinste 228-228 M.

Umsatz: 18000 Brode und 26000 Kilo = 5200 Ctr. gem. Zucker. Table listing prices for various types of sugar and flour.

Aus Halle und Umgegend.

Verhandlungen des Landgerichts am 5. Dezember 1879. Präsident: Landgerichtsdirektor Schmidt, Beisitzer: Landgerichtsräte Pflüger und Staßfurt, Staatsanwalt: Bosonfeld, Gerichtsschreiber: Referendar Wittgen, Bertheiliger: Justizrat Seelmann...

Der Wühlbäuer Friedrich Körwien aus Landsberg, 32 Jahre alt, evangelisch, verheiratet, Vater von 4 Kindern, ohne Vermögen, nicht Soldat gewesen, noch nicht bestraft, steht unter Anklage des wissentlichen Weineides in 2 Fällen.

Körwien befaß sich zum Jahre 1875 in das Haus des Körwien und war bald dessen bester Freund, überall mußte derselbe dabei sein, zum Vexer der Ehefrau des Körwien, die von ihrem Manne und Körwien dieserhalb viel zu erdulden gehabt, weil sie ihren Mann vor dem Treiben der Weiden gewarnt. Im Februar 1877 war in Folge des Widerspruchs Termin, in welchem Körwien beschwor, daß Körwien, Sanderhoff und er zusammen im Gienbahnwagen gefahren und daß die beiden Erwähnten ein Gespräch in Betreff der Zögirger Mühle geführt, das dahin ging, daß beide vollständig einverstanden waren. Da Sanderhoff dies vorher entschieden bestritten (und heute noch bestritt), so wurde er in Folge der Anklage Körwien's mit seiner Klage abgewiesen. Schon damals sprach man allgemein in Weitin 'Grüneberg hat für 15 Tplr. Entschädigung zu Gunsten Körwien's ausgezahlt.' Auch gegen seine Ehefrau hat sich Grüneberg i. Z. in Betreff des Prozesses geäußert, so daß diese ihm vor dem Umgang mit Körwien gewarnt. Am 3. März 1879 fand wiederum ein Termin in Folge der nun von Körwien gegen Sanderhoff angelegten Klage statt, in welchem Grüneberg seine frühere Anklage nochmals beschwor. Sanderhoff wurde zur Zahlung von 651 Tplr. und in die Kosten verurtheilt. Körwien behauptet heute, mehrere heute ersichene Zeugen hätten im Auftrage Sanderhoff's auf Grüneberg einwirken versucht, sich des Weineides schuldig zu bekennen, er solle dafür mit 1000 Tplr. entschädigt werden, Körwien müßte gestrichelt werden.

schließen, welcher Akt denn auch im Bitterfelder Gericht vor sich ging. Körwien hatte hier aber ein schlaues Spiel getrieben und dem Herrnmann, nach Auslage derselben, um 1100 Tplr. geprellt. Körwien siedelte sich aber noch nicht in Landsberg, sondern in Salzfurt an. Da sie eines Tages der Bursche Riegel, der i. Z. von Körwien befehligt worden, zu Herrnmann gekommen und habe ihm erzählt, 'Körwien wolle von ihm (dem Knaben) nichts mehr wissen, nur er in dem Prozesse Sanderhoff's falsch geschworen.' Herrnmann denuncirte hierauf den p. Riegel wegen Meineid, derselbe ist aber inzwischen spurlos verschwunden.

Nach den Aussagen der Ehefrau, des Bruders und des Geistes Meißner des Angeklagten Körwien, wäre Grüneberg am 10. März 1879 zu Körwien nach Salzfurt gekommen, um Nachherberge zu gebeten und erzählt, 'wenn er Körwien ungeschuldigweise zu fassen drächte, so wäre er ein gemadter Mann'. Grüneberg ist andern Tags mit Otto Körwien (dem Bruder des Angeklagten) nach Naumburg gefahren, um seinen Bruder, der seine junge Frau (die Frau) den Tag vorher geheiratet und nach Salzfurt überführt, von der Bahn abzuholen. Hier habe Grüneberg von Körwien 4 A erhalten, 3 A für seine für ihn in Weitin in Betreff der Aufständelung gegebene Weide und 1 A Fahrgehalt. Körwien will mit Grüneberg nichts weiter zu thun gehabt haben, will ihm vielmehr sein Haus verboten haben.

Bemerkenswert ist noch das Zeugnis der Frau Palm, bei welcher Körwien im Jahre 1872 gewohnt, sie sagt, 'Körwien habe ihr 10 % versprochen, wenn sie sagte, Körwien habe mit Sanderhoff zusammen eine Weide von Leudoburg nach Halle gemacht', er habe ihr ferner erzählt, 'daß er Sanderhoff mit der Zögirger Mühle befehligt habe'.

Der Zeugenarbeiter Rodde aus Weitin hat eines Tages den p. Grüneberg in Folge des allgemeinen Verurtheils auf's Gewissen gefragt, 'ob das Gerüde der Weide wahr wäre', worauf dieser geantwortet: 'so wahr Gott lebt, ich habe im Termine die Wahrheit gesagt.'

Während Körwien Alles entschieden in Abrede stellt, legt Grüneberg ein vollständiges Geständnis ab (in Folge von Gewissensbissen ?), er sei von Körwien bestimmt worden, zu seinen Gunsten auszusagen, damit Sanderhoff abgewiesen und er die Klage gegen denselben gewinne; ihm sei die Brodtschuld und die Weidtschuld dafür als erlassen versprochen worden, er habe auch nicht das Gespräch gegen Otto Körwien (den Bruder) in Salzfurt geführt, auch nicht 4 A, sondern 12 A von Körwien erhalten.

Nunmehr werden 3 Strafsängene vorgeführt, die mit Grüneberg in den Freistunden im hiesigen Gefängnis zusammengekommen und sich gegenseitig ihr Schicksal erzählt haben. Derselben befinden übereinstimmend, daß Grüneberg freuzügel gewesen und gefügt habe, aus einem Jahre made er sich nichts, dies sei für ferner, dabei habe er die Pantomime des Geldadlers gemacht. Grüneberg will dies nicht so gemeint haben. Schließlich wird noch das gerichtliche Protokoll in Betreff der Anklagen des Burschen Riegel zum Zwecke der Beweisaufnahme verlesen, 'daß die Angaben Herrnmann's nicht wahr, daß dieser ihm vielmehr aufgefordert habe, gegen Körwien auszusagen', ferner: daß Grüneberg am 10. März 1879 nach Salzfurt gekommen sei und derselbe das erwähnte Gespräch geführt habe. Die Ehefrau und der Bruder des Angeklagten Körwien werden nicht verurteilt. Die ganze Verhandlung war ein Gewebe von Widersprüchen, aus dem man schwerlich ein klares Bild sich schaffen kann; wesentlich bleibt immer das freimüthige Denunciren des p. Grüneberg, der als ein vornehmer, arbeitsgieriger Mensch geschilddert wird; so ohne Weiteres sich selbst eines schweren Verbrechens zu beschuldigen, bleibt immer bedenklich.

Der Staatsanwalt plaidirte für Schuldig nach der Anklage, der Verteidiger des Körwien für nichtschuldig, der Verteidiger des Grüneberg wendete nichts ein, stellte sich Körwien als das Opfer des Körwien dar, der ihn verleitet. Die Geschworenen bejahen die Schuldfragen. Der Staatsanwalt beantragte gegen Körwien 6 Jahr Zuchthaus, gegen Grüneberg 1 1/2 Jahr Zuchthaus. Die Verteidiger plaidirten für mildere Strafen. Der Gerichtshof erkannte gegen Körwien auf 6 Jahr Zuchthaus, 10 Jahr Ehrenverlust und Polizeiaufsicht, gegen Grüneberg auf 1 Jahr 6 Monat Zuchthaus, 2 Jahr Ehrenverlust. Ferner gegen alle Beide auf dauernde Unfähigkeitserklärung als Sachverständiger oder als Zeuge.

Heute wurde auf dem Wochenmarkte wiederum ein Quantum frankes Fleisch polizeilich beschlagnahmt. Dasselbe wurde der Albederei zum Verkarren übergeben. (Wird der Verkäufer nicht bestraft?) - Gestern Morgen gegen 6 Uhr entgleiste zwischen Halle und Gröben in der Nähe von Dieskau der nach hier fahrende, größtenteils unbefradete Güterzug. Als Ursache des Unfalls wird ein durch die Räder verurachteter Eisenbruch angegeben. Verwundungen des Personals sind zum Glück dabei nicht zu beklagen. Die Lokomotive nebst den nachfolgenden 8-10 Waggons, wie auch die letzten Wagen blieben unversehrt, während eine Anzahl Waggons, die den mittleren Theil des Zuges bildeten, fast gänzlich in Trümmer zerfallen wurden. Einzelne Wagen wurden quer über den Fahrbaum geworfen, während andere vom Damm herab auf das Feld geschleudert sind; ein Wagen lag besonders verkehrt, die Räder nach oben. Die Wagenverbindung konnte erst gegen Mittag wieder hergestellt werden. (S. 3.)

Civilstand. Meldung vom 5. Dezember. Aufgeboden: Der Restaurateur H. Köpfer, Raffinerie 8, und D. Saenemilch des Prin. H. Ulrich, 4. - Der Kesselschmied F. 3. D. Winter und S. E. Käfer, Gröben.



Geboren: Dem Maurer C. Bauer eine T., Partstraße 1. — Dem Brauer N. Stumpfer ein S., Silberbergweg 45. — Dem Schmitz St. Schill, Weillings, S. u. L., gr. Sandberg 3. — Ein ungel., S., Gutb.-Juhl. — Dem Fleischer G. Sall eine T., Gutb.-Juhl. — Dem Fleischhauer G. Hench eine T., gr. Steinstr. 49. — Dem Schlosser C. Edel ein S., gr. Wallstraße 32/33. — Dem Schneider C. Trübel ein S., Buchererstraße 12. — Dem Posthalter C. Weppal eine T., Untergasse 3.

Da t u m	Baro- meter.	Thermo- meter.	Thermo- meter.	Wind- richt.	Wind- gesch.	Wind- gesch.	Wind- gesch.	Wind- gesch.	Wind- gesch.
5. Dez.	729.0	5.84	-7.3	1.12	326.88	96.6	N.O.		
6. Dez.	729.1	7.04	-8.8	0.84	329.26	81.6			
7. Dez.	731.4	-9.20	-11.5	0.69	330.71	83.1	S.O.		

Wettin a/S. (O.C.) Im hiesigen Bürgerverein hielt in dieser Woche Herr Helmut Vock einen ausgezeichneten Vortrag über den Kaiser, dessen Kultur und Einfluss auf die verschiedenen Völker. Von der zahlreichen Versammlung wurde der Vortrag mit großer Aufmerksamkeit angehört. Eine Festschrift soll veranlaßt werden, um am Weihnachtsfest die Gedächtnisfeier darzubringen. Eine Jungfrauenvereinsfeier, bestehend aus Bürgern im Alter von 20 bis 40 Jahren, ist in der Bildung begriffen.

Aus der Provinz.  
— Es. Minister der König hat dem bisherigen Kattaler-Kontrollrat, Steuer-Inspector Große in Halberstadt aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhestand den Charakter als Rechnungsrath verliehen.

Für die Rothleidenden  
in Ober-Schlesien  
sind ferner eingegangen:  
H. E. (Wiesbaden) 1 M. A. 3 M. Geschwister  
B. 1,50 M. A. S. 3 M. Dr. A. 10 M.  
Summa 18,50 M.  
Hierzu 11. Quittung: 569,60 M. S. a. S.: 588,10 M.  
Ferner Beiträge nehmen gern entgegen  
die Expedition sowie die Filialen des Halle'schen  
Zageblattes.

Todesfälle.  
— Aus Neapel kommt die Nachricht, daß daselbst Wilhelm Friedrich Riese gestorben ist. Riese, welcher seit fünfzehn Jahren in Neapel lebte, war früher längere Zeit in Hamburg ansässig. Unter dem Namen W. Friedrich hat er nicht nur die Opern zu den Plotow'schen Opern „Martha“ und „Strabella“ geschrieben, sondern auch eine große Anzahl französischer Lustspiele und Vaudevilles in

geistreicher und geschmackvoller Weise überlegt oder bearbeitet. Die populärsten seiner Bearbeitungen sind die Vaudevilles „Guten Morgen Herr Fischer“ und „Ein Stündchen in der Schule“ geworden.

Für die Hinterbliebenen der verunglückten  
Bergleute in Zwickau  
sind ferner eingegangen:  
Fr. Pr. D. 10 M. A. G. 3 M. N. v. D. 3 M.  
Langemann 2 M. R. — r. 3 M.  
Summa 21 M.  
Hierzu 11. Quittung: 26 M. S. a. S.: 47 M.  
Ferner Beiträge nehmen gern entgegen  
die Expedition sowie die Filialen des Halle'schen  
Zageblattes.

Ueberblick der Witterung (am 5. Decbr. 8 U. Morg.)  
Das barometrische Minimum, welches gestern über Nordwest-Frankreich lag, ist ostwärts vorgeschritten und liegt jetzt Mittelrhein, über Nordost-Deutschland stark bis stürmische östliche, in Südwest-Deutschland tiefe bis stürmische südwestliche Winde mit häufigen Schneefällen veranlassen. Ein zweites Minimum über der nördlichen Nordsee bedingt in Südwest-Deutschland. Die Grenze der Wirkungskreise beider Minimas verläuft von West über Skagen nach Memel. Das Wetter ist vorwiegend trübe, die strenge Kälte hat im Westen nachgelassen, dagegen im Nordosten ist wieder neue Abkühlung eingetreten.

Schutz den Vögeln!  
Volksbibliothek auf dem Rathhause  
geöffnet Sonntags von 11-12 Uhr und Dienstags und  
Freitags von 7-8 Uhr.

Vermischtes.  
Donn, 1. December. (Eine weggesogene Ente.)  
Eine sorgsame Hausfrau, die dem theuren Gatten Gummien und Herz zur Sonntagsgabe durch einen ledernen Praten zu erfreuen gedachte, hatte dieser Lage ein fettes, bereits gerupftes Entchen zur üblichen Präparation am offenen Gangfenster ihres trauten Heims der Winterstille ausgelegt. Manich liebenden Blick hatte die Ente auszuhalten, ehe sie ihren Entzweck erfüllen sollte. Endlich brach der Sonntag an, aber o weh! der Vogel selbst war aus seiner lustigen Höhe verschwunden. An dem Baden, der seinen schlanken Hals umschloß, baumelte ein mit 4 M. beschweres Briefchen folgendes Zubalts: Der Hausfrau! Lustige Studenten — Esen gerne Enten — Und da viel Gelegenheit — Diebe machte allezeit — Die Ent' so appetitlich war — Und Entenbraten uns so rar, — So stimmten alle freudig ein — Die Ente mußte unser sein. — Und also ward sie ausgepakt — Und wir sind damit durchgebrannt. — Verehrte Frau, verfühmergen Sie — Gefälligst dieses Entenweih! — Und sollten Sie beschloßigen haben — Beim Mittagstisch sich dran zu laben — So bitten wir, Verzehrung uns zu schenken — Und dabei zu bedenken — Daß lustige Studenten — Auch gerne essen Enten.

— Wir lesen im „Lorgauer Kreisblatt“ über ein Concert der Reges-Truppe aus Afrika: „Das erste Concert zog eine bedeutende Anzahl Publikum an, so daß unser schöner großer Schlingensaal ganz gefüllt war; das zweite Concert war noch mehr besucht. Dies Argument

spricht mit Zahlen am deutlichsten die Kritik über die Leistungen der schwarzen Menschenbrüder. Wir können einen sehr anmutigen Abend konstatieren, der durch das Fremdartige einen besonderen Reiz erhielt. Da die Concerte der Reges-Truppe einen höchst soliden Charakter zeigen, so fehlte auch ein gewisses Publikum nicht. Einen tiefen Eindruck brachte das Klagenlied der Sclavinnen hervor; ebenso werden durch die Plantagen-Tänze und Instrumentalmusik die Lechmuskeln gerne gemacht.“ Sei der Besuch des hier in der Kaiser-Wilhelm-Halle stattfindenden Concerts bestens empfohlen.

Nachtrag.  
Berlin, 6. December. Zwei bemerkenswerthe Kundgebungen anläßlich des jüngsten Attentats auf den Kaiser liegen heute in dem „Militär-Wochenblatt“ und in der „Kreuzzeitung“ vor. Das erstere Blatt, dessen Besprechungen ebenso bekannt sind, wie diejenigen der „Kreuzzeitung“, schreibt in hervorragender Schrift an der Spitze und vor seinen amtlichen Nachrichten wörtlich Folgendes:  
„Zum Attentat vom 1. December 1879. Der jüdische Abgrund, an welchem Rußland wankelt, wird groll durch das am 1. December vor Moskau stattgefundene unerhörte Verbrechen. Jahrzehnte fortgesetzte Verwilderung eines Theils des russischen Volkes durch die Erziehung eines Herzes und Blutes hat die Früchte getragen, daß in ihrer Schule Verbrecher ausgebildet worden sind, vor denen Mörder und Brandstifter als Heilige erscheinen. Auf grünländliche Heilung dieser gefahrdrohenden Zustände kann man nur dann hoffen, wenn man unter den Unholden solche Furcht zu verbreiten weiß, daß sie selbst bei der Nachsicht von einer neuen Unthat von diesem Schreden befallen und zuletzt um ihrer eigenen Sicherheit willen das Verbrechen heißen werden. Indem wir unsern vollen Absichten vor diesen Uebelthätern ausgesprochen, wollen wir unsern Gott für die große Gnade danken, daß er den treuen Allerten und Waisen unseres theuren Kaisers, den Kaiser Alexander, aus so großer Gefahr errettet hat.“

So das Militär-Wochenblatt. Die „Kreuzzeitung“ drückt sich in einer Nachschrift zu einem „Petersburger“ Briefe folgendermaßen aus:  
„Eine ernste und durchgreifende Erreger gegen die Umtriebe und Ausschreitungen des Nihilismus ist gewiß durchaus notwendig. Wir möchten aber davor warnen, von solchen äußeren Maßregeln mehr zu erwarten, als sie leisten können. Zur Heilung des schweren Schadens ist eine geistige Reaktion, ganz anders als in den durch oberflächliche Halb- und Irreligiosität geistig verderbten Schichten notwendig, und eine solche Reaktion und Umkehr kann nur eintreten, wenn wirkliche Lebenskräfte, vor allem die des Geistes, zu voller Entfaltung und Einwirkung auf das Volksleben gelangen.“

Als Ausdruck der Kreise, welche den genannten beiden Blättern nahe stehen, verdienen diese Kundgebungen gewiss ein hervorragendes Interesse. Beachtenswert bleibt jedenfalls der Gegenstand, welcher sich in beiden Verurteilungen kundgibt; während das Militär-Wochenblatt nur von dem „Schreden“ eine grünländliche Heilung erwartet, hebt die Kreuzzeitung hervor, daß äußere Strenge allein nicht ausreicht, sondern auch eine geistige Reaktion notwendig ist.

Petersburg, 6. December. Nach dem „Petersburger Journal“ wurde bei der Wiederübernahme der Leitung des Ministeriums des Auswärtigen durch Gortschakoff, Giers für die ausgezeichnete und unermüdete Führung der Geschäfte während der Verabreichung des Reichsanwalts die allerhöchste Anerkennung ausgesprochen.

**Halle'sches Wohnungs-  
Nachweis-Bureau.**  
(Merzenich & Co.) gr. Ulrichstr. 61.  
Fortsetzung aus der Fortsetzungs-Dr.  
Karlstr., 6 Stuben, 3 K., 36. 200.  
Gr. Berlin, 3 St., 4 K., Zub. 200.  
Alter Markt, f. d. Wohnung 80.  
Albrechtstr., 4 herrsch. Wohnungen.  
Sophienstr., 3 St., 2 K., 3. 170.  
Laudengasse, part., 8 K., Garten 300.  
Leipzigstr., 1 Wohnung 75.  
Marienstraße, 3 St., 2 K., 3. 150.  
Gr. Steinstr., Vel.-G., 9 Pir., 3. 300.  
Laudengasse, 2 St., 2 K., 3. 115.  
Alter Markt, 2 St., 2 K., 3. 100.  
Laudengasse, 2 St., 3 K., 8. 36. 130.  
Gr. Ulrichstr., fremdl. Wohnung 90.  
Henriettenstr., 1 St., 3 St., 2 K., 3. 150.  
Hermannstr., Vel. u. 2. Etage 200.  
Steinweg, Stube, 2 K., Zub. 50.  
Königsplatz, praktische Etage 500.  
Königstr., part., 8 Päden u. Zub. 100.  
Wühlweg, 2 St., 2 K., 3. 100.  
Auguststr., fremdl. Wohnung 130.  
Charlottenstr., Vel.-G., 7 K., 36. 250.  
Daf., Parterie, geräumig 210.  
Schwerstr., fremdl. Wohnung 120.  
Müllerstr., 2. Etage 230.  
Wühlweg, Parterie mit Garten 265.  
Gr. Ulrichstr., 1. Et., 10 K., Vbh. 400.  
Karlstr., Vel.-G., 3 St., 2 K., 3. 200.  
Harz, 2 herrsch. Vel.-G. 150 u. 250.  
Räden in der Leipziger, Ulrich- u. Weiststraße.  
Anderem Wohnungen in allen Stadttheilen; Auskunft kostenfrei.  
Eine herrschaftliche Wohnung mit Garten ist zu vermieten  
Wentzenstraße 10.  
Wohnung in 120 K. und eine zu 80 K. sofort oder Neujahr zu bez. Näs. Markt 17.

Einem schönen neuen Laden nebst Stube, ebenso Hofwohnung, St. u. K., zu vermieten, sofort bezugsbar.  
Louis Frisch, Kunsthorstraße.  
Eine gr. Wohnung, 3 St., u. K. nebst mit vollständigem Zubehör zum 1. Januar zu beziehen  
Marienstraße 7.  
Königsstraße 5  
ist eine Wohnung in III. Etage sofort oder später zu vermieten, Preis 100 K.  
Eine Wohnung, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, sofort zu vermieten  
Harz 25.  
Gr. Part.-Wohn. I. J. Dadrigstr. 13.  
**Gr. Berlin 18**  
ist eine Parterie-Wohnung für 150 K. zu vermieten und am 1. April zu beziehen.  
2 Wohnungen Ludwigstraße 8.  
Wohnung f. 78 K. verm. Oberlaucha 17.  
Stube u. K. zu vermieten Trödel 20.  
Al. Logis f. 1 P. (13 K.) Glauch. Kirche 5.  
Ein gangbarer Victualienhändler steht oder Neujahr zu verm. Zu erfragen  
Kuhgasse 7, 3. Et.  
St., K., 1. Jan. zu bez. Weisenerstr. 5.  
1 Stube zu verm. Buchererstr. 4, south.  
Parterie-Wohnung, fein möblirt, zu verm., kann auchogleich bez. w. Blücherstraße 9.  
Möbl. Stube zu vermieten Weingärten 18.  
St., K., u. Zub. zu verm. Weingärten 18.  
Logis zu 56 u. 34 K. verm. Unterberg 5.  
Möbl. Stube zu vermieten Harzstraße 7.  
Möbl. Stube u. K. v. Frandenstr. 3, III.  
Fr. möbl. St. u. K. verm. Trödel 4.  
Fein möbl. Zimmer Weisenerstraße 13, II.

Ein Herr sucht St. u. K. mit o. o. Möbel im Königsviertel. Näs. Wagnersstr. 3, p. r.  
Meine Wohnung befindet sich Breitenstr. 17.  
H. Holland, Urmacher.  
**Jeden Bandwurm**  
entfernt binnen 3-4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher heilend auch Bleichsucht, Trunksucht, Magenkrampf, Epilepsie, Veltstanz, Bettlägen u. Flechten u. zwar brieflich: Voigt, pract. Arzt zu Croppenstedt.  
**Pianos stimmen, belebnern, reguliren etc. rein u. solid Kaulenberg 5.**  
**Gartenbau-Verein.**  
Monats-Versammlung Dienstag den 9. December Abends 8 Uhr im Saale des Kronprinz. Tagesordnung: Vortrag des Herrn Kunstgärtner Garton über „Cultur der Cyclamen“. Verschiedene Referate, Baller, Fragelasten. Schröter.  
**Aufträge.**  
Wer fährt Schner, Eis und Asche ab? Adressen gefälligst in der Pflanzlichen Buchhandlung abzugeben.  
Ein Paar weißbraunschwarze Tauben fortgefliegen. Wiederbringer erhält Belohnung gr. Ulrichstr. 18, 1.  
Folger-Commissar.  
Montag gold. Damenuhr mit Ketten verloren. Dem Wiederbringer 15 Mark Belohnung Leipzigstraße 39, I.  
Sancischen-Kisten gefunden Breitestraße 39.



Die elegantesten und modernsten  
**Haararbeiten**  
von nur bestem Haar I. Qualität er-  
hält man am billigsten bei  
**Oscar Ballin,**  
Friseur für Damen und Herren,  
Leipzigerstr. 95.  
**! Brod=Offerte!**  
Empfehle meine 2. Sorte kräftiges  
Roggenbrod und verkaufe das Stück zu 50  
und 75  $\phi$ . **Winters Bäckerel,**  
gr. Märkerstraße 17.  
Kartoffel- und Pfannkuchen tägl. frisch.  
Gebrauchtes Feuerrohr mit und ohne  
Arie, sowie desgleichen neues. Nischen-  
kasten von 80  $\phi$  an, Kohlenkasten von  
1  $\mathcal{M}$  20  $\phi$  an empfiehlt  
**J. Hoffmann,**  
Martinsgasse 3 u. 4.

**Carl Potzelt's**  
opt. und mechan. Magazin,  
Barfüßnerstrasse 4, em-  
pfehlend zu Weihnachtsgeschenken  
billigst in bedeutender Auswahl  
Barometer, — Aneroid u. mit  
Quecksilber, Thermometer  
für alle Zwecke, Reisszeuge,  
Opern- u. Marinegläser, Fern-  
rohre, Brillen, Pinne-nez,  
Loupen, Laterna magika, Ne-  
belbildapparate, sowie Bilder  
u. Farbensepiele zu solchen,  
Meßmaschinen, Compasse, Pracht-  
kalendroskope u. Anthroposce,  
kleine Dampfmaschinen, kl.  
Dampfschiffe von 2—12  $\mathcal{M}$   
Electricismaschinen, Erbo-  
nit-Electrophore etc. etc.

**Gänsepöckelfleisch,**  
H. Aal in Gelée à 10  $\phi$ .  
H. Bratheringe in Ballfässern und  
im Einzelnen  
**Bretschneider & Schumann.**

**Gingehändl.**  
Die mechanische Schuh- und Stiefel-  
fabrik **T. Rosenthal** aus Berlin  
hat ihre Verkaufsstelle von der Poststraße 10  
nach der Rathhausgasse 16 verlegt und ver-  
kündet ihre hier rühmlichst anerkannt  
soliden und gutgehegenden Schuhwaren wie  
früher hier im detail zu billigsten en gros-  
Preisen. Für die Weihnachtszeit sind zu  
passenden und nützlichen Geschenken große  
Herrenstiefel, von 7,50 bis 24,00,  
Damen-Verderstiefel mit starken Doppel-  
sohlen von 6,00 bis 11,00, Knabenstiefel  
von 4,00 bis 12,00, Mädchenstiefel  
von 4,00 bis 8  $\mathcal{M}$ , Kinderstiefel von 75  $\phi$  bis  
2,50, Gänsehäute mit warmen Futter von  
2,00 bis 4,00, Ballhäute in Golddack, weiß  
englisch Leder und Angelande mit Nieten,  
garnirt von 3,50 bis 7,00, Filzschuh für  
Herren à 1,50, für Damen à 1,25, für  
Mädchen à 1,00, für Kinder à 75  $\phi$  zu-  
sammengeheftet und wird im eigenen Interesse  
hierauf ganz besonders aufmerksam gemacht.

Ein tüchtiger eingearbeiteter Schneider auf  
Reisemantel wird sofort gewünscht.  
**S. Salzm.**

Gesucht Jemand, der das Reinigen der Straße  
und Trottoir von Eis und Schnee befragt  
Schmerzstraße 31, Hof.

**Für Weihnäherinnen.**  
Für meine Nähstuden suche ich gründlich  
gebildete Nähschülerinnen.  
**H. C. Weddy-Pönike.**

Ein tüchtiges arbeitf. Mädchen für Küche  
und Haus findet sofort oder 1. Januar einen  
guten Dienst. **Magdeburgerstr. 51, part.**

Mädchen f. hier u. ausw., u. ältere  
Kinderfrauen sucht sof. u. 1. Jan.  
**Fr. Deparade, gr. Schumann 10.**

Ein älteres Mädchen oder Kinderfrau zum  
1. Januar gesucht. **Steinweg 21.**

Für Haus- und Küchenarbeit wird sofort  
ein Mädchen oder eine Frau zur Anshilfe  
für den ganzen Tag gesucht.  
**Wannischstraße 15, 1.**

Ein ord. arbeitames Mädchen findet guten  
Dienst. **Königsstr. 22/23, im Laden.**

Ein ordentliches Mädchen findet den 1. Jan.  
Dienst. **gr. Ulrichstr. 17.**

Mädchen, Jungfern, Stubenmäd-  
chen für Hinterhäuser u. Privathauskale u.  
mehrere anständig. Mädchen f. Küche und  
Haus finden sof. u. Wenigste gute Stell. v.  
**Fr. Vinneweiß, gr. Märkerstr. 18.**

**Weihnachten.**  
Damentaschen in Leder v. 50  $\phi$  an,  
Cigarrenetuis = = = 30  $\phi$  an,  
Lederwaren in guter dauerhafter  
Waare.  
Albums, Poesie's,  
Bilderbücher zu billigen Preisen.  
Sämmtliche Schulartikel,  
Photographie-Rahmen,  
Reichste Auswahl Lampenschirme,  
Winckler's nützliche Jugendspiele.

Zum  
Tintenfass,  
Leipzigerstr.  
Nr. 31.  
**G. H. Krause,**  
Zum  
Tintenfass,  
Leipzigerstr.  
Nr. 31.

**Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.**  
Der Verkauf der uns gütlich zugewendeten und von uns angefertigten Gegenstände  
wird am 15. und 16. Dezember von 10 Uhr früh bis 6 Uhr Abends in dem uns  
von Herrn **Achilles** gütlich bewilligten Saale der Stadt Hamburg stattfinden. Wir  
geben den geliebten Gönnerinnen unseres Vereins hiervon mit dem Erfuchen Kenntniß, daß die  
uns noch zugehenden Geschenke bis zum 12. Dezember bei einer der unterzeichneten Damen,  
welche zur Annahme bereit sind, abgegeben werden möchten, und theilen ferner mit, daß  
die Ausstellung am Tage vor dem Verkauf Sonntag den 14. Dezember Nach-  
mittags von 3—7 Uhr gegen ein Eintrittsgeld von 25  $\phi$  geöffnet sein wird. An den  
Verkaufstagen fällt das bisher übliche Entrée fort.  
Frau **Deberghemeyer** von **Vohß**, Königsplatz 2. Frau **Dr. Thümmel**, Mählweg 1.  
Frau **Dr. Heller**, Hospitalplatz 1. Frau **Chrenberg**, Karlstraße 22.  
Frau **Girard**, Geißstr. 72. **Fr. Kirchhoff**, Markt 21/22. **Fr. Streiber**, Mauenz. 11.  
Frau **Dehne**, große Steinstraße 19.

**„Rheinischer Hof,“**  
Leipzigerstrasse  
71.  
Neu! Neu!  
Sonntag den 6. d. Mts. Abends 7 Uhr Eröffnung der  
**Schlittschuhbahn**  
im Garten bei brillanter Gasbeleuchtung.  
Sonntag von 5 Uhr ab  
Italienische Nacht auf dem Eise,  
„bei gut besetzten Orchester“  
Sonntag 50 Pfg. **A. Riedel.**

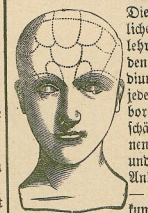
**Lüderitz's Berg.** Sonntag fr. Pfannkuchen. — Berliner Weißbier.  
Unterhaltungsmusik.  
Sonntag Abd. 7. Tanzstunde.  
**Landmann**, gr. Braubaugasse 9,  
ertheilt Schnell-Schönheits-Unterricht.

**Freyberg's Garten.**  
Sonntag den 7. Dezember  
Gr. Nachmittags-Concert  
von der 40 Mann starken Kapelle des Stadt-  
musikdirektor **W. Halle.**  
Gewähltes Programm. **3**  
Anfang 3 1/2 Uhr. — Entrée 30 Pfg.

**Concert-Haus.**  
hente Sonntag den 7. d. von  
Nachmittag 4 Uhr  
große Tanz-Musik,  
von Abends 8 Uhr ab  
grosser Ball.  
**R. Hielscher.**

**Brennische Arone.**  
Montag den 8. d. Mts. Schlachtefest.  
Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Würst-  
chen und Suppe, wozu ergebenst einlabet  
**Weise.**

**Restaurant „Sadowa.“**  
hente Sonntag  
Tanztränzchen. Pfannkuchenschmaus.  
**Straßburger Keller,**  
1. großer Schlemm 1.  
Sonntag früh von 9 Uhr an Speckfisch.  
**Dier hochzeit. G. Wahler.**  
Ein Hund (Spitz), auf den Namen „Wän-  
gen“ hörend, sich entlaufen. Gegen Beloh-  
nung abzugeben. **H. Ulrichstraße 27.**



**Wissenschaft!**  
Die Dame der wissenschaft-  
lichen Phrenologie (Geistes-  
lehre) hat durch ausbauern-  
den Fleiß und ernstes Stu-  
dium es dahin gebracht, einem  
jeden Menschen seine ange-  
bornen Talente resp. Ge-  
schäft (Stellung) zu bezeich-  
nen, so auch bei Schülern  
und Kindern Fähigkeiten und  
Anlagen genau zu detailliren.  
— Ein hochgepretes Publi-  
cum wird daher ersucht, sich  
von der Lehre zu überzeugen, da dieselbe  
es nur wissenschaftlich begründet.  
Schüler 50  $\phi$ . Ann bis  
zum 20. d. Mts. anwendend von Morgens  
9 bis Abends 9 Uhr. **Hôtel goldener  
Ewe, Leipzigerstraße, 1. Etage.**  
Für 9 Mark  
wird jeder seine Herren-Anzug gut sitzend  
nach Maß angefertigt, sowie alle andern  
Arbeiten unter Garantie angenommen bei  
**Albert Müller, Schneidermeister,  
Schulberg 7, II.**

Franzö. Unterricht für monatlich nur  
2  $\mathcal{M}$  und Schach-Unterricht (Curus 6  $\mathcal{M}$ )  
wird sachgemäß ertheilt. Best. Dferien unter  
**U. 100** in der Exped. d. Bl. erbeten.  
Trommel u. aufgez. Henriettestr. 23, III.

**Litteraria.**  
189. Sitzung Montag d. 8. Dezember  
Abends 8 Uhr im „goldenen Ringe.“  
1) Vortrag des Hrn. Administrator **Schür-  
mann**: Die vermeintliche Uebersetzungsfrage  
in Deutschland.  
2) Kleine Mittheilung.

**Frauen-Verein**  
zur Armen- u. Krankenpflege.  
Die Monatsversammlung im Dezember fällt  
aus; die nächste Bewilligungskonferenz findet  
wegen des Bajars erst am 22. Dezember  
3 Uhr Nachmittags statt. **Wächter.**  
**Evangelischer Jünglings-Verein.**  
Sonntag den 7. Dezember Abends 8 Uhr  
Vortrag des Herrn Pastor **Ferdinand** über  
die Parteistichwörter: „Liberal und konservativ.“  
Männer und Jünglinge, auch Nichtmitglie-  
der sind freundlichst eingeladen.

**Stadt-Theater.**  
Sonntag den 7. Dezember 1879.  
Mit aufgehobenem Abonnement.  
Auf vielseitiges Verlangen:  
**Robert u. Vertram.**  
Große Feste mit Gesang in 4 Aufzügen  
von **H. Röber.**  
Montag den 8. Dezember 1879.  
23. Vorstellung im 2. Abonnement.  
Zum 1. Male:

**Ganz neu! Ganz neu!**  
**Wohlthätige Frauen.**  
Lustspiel in 4 Acten von **Adolph Aronow.**  
(Verfasser von „Halemanns Töchter“ und  
„Dr. Klaus“).  
(Repertoirestück des Wallner-Theater zu Berlin).  
Dienstag: Großes Instrumental- u.  
Vocal-Concert, unter Leitung des Herrn  
Kapellmeister **Erich Meyer** und Mitwirkung  
der Opern-Sängerin **Fr. Antonie Strei-  
ber** vom Stadt-Theater zu Leipzig und des  
Pianisten Herrn **Schneider** aus Dresden.

**Zur Beachtung!**  
**Böhle u. Willardt's Kunstsalon,**  
gr. Ulrichstraße und Frauenmarkt-Gäß-  
chen, ist noch bis über den Weihnachtstag  
täglich von 10 Uhr früh bis 9 Uhr Abends zur  
geneigten Ansicht geöffnet.  
Da wir noch im Besitze einer Partie Wa-  
ren sind, welche sich zur Weihnachtsbelebung  
eignen, bringen wir dieselben für die geehrten  
Besucher der Schaustellung zur Gratis-Ver-  
theilung, und zwar so, daß jeder Besucher ein  
Präsent erhält.  
Es bitten daher um recht zahlreichen Be-  
such **H. Böhle u. E. Willardt.**

**Kaiser-Wilhelms-Halle**  
Sonntag d. 7. u. Montag d. 8. Dez.  
Abends 8 Uhr  
**Grosses Concert**  
der **Congo-Neger-Truppe**  
unter Mitwirkung des berühmten Violin-Su-  
perioristen **Signor Custura.**  
Eintrittspreis 50 Pf.

Im Vorverkauf 3 Billets 1  $\mathcal{M}$  bei den  
Herrn **Steinbrecher & Jasper** am Markt  
u. **Spielring, Leipzigerstr.** Die Direction.

**Hôtel zur Tulpe.**  
Sonntag den 7. Dezember  
**Trio Concert**  
von den Solisten des Halleischen  
Stadttheaters.

Violine (Hr. **Nonjean**), Cello (Hr. **Weiß**),  
Piano (Hr. **Keller**), Harfe (Hr. **Marg.  
Müller**).  
Trio B-dur von **L. v. Beethoven.** —  
Ständchen für Violine und Harfe von **Er-  
sch.**  
Trio G-dur von **Reisiger.** —  
Varghetto für Cello von **Mozart.** — 2 Kieder  
ohne Worte für Klavier v. **Mendelssohn.**  
Anfang 8 Uhr. Entrée 30  $\phi$ .  
**W. Halle, Stadtmusikdirektor.**

**Neues Theater.**  
Sonntag den 7. Dezember  
Grosses  
**Abend-Concert**  
v. d. Capelle d. Stadtmusikdirekt. **W. Halle.**  
Anfang 8 Uhr. — Entrée 30 Pfg.  
Nach dem Concert **Ball.**  
Eine Brille verloren **Jägerplatz 17.**



**Aecht Cölnisches Wasser**  
 von J. M. Farina, gegenüber dem  
 Jülichplatz.  
**Eau de Cologne tripee**  
 von C. Kreller in Nürnberg.  
**Wash-Eau de Cologne.**  
**Parfümerien aller Art,**  
 als:  
 Ess-Bouquet, Jockey-Club, Veilchen,  
 Reseda, Rose, Ylang-Ylang, Patchouly,  
 Maiblume, Heliotrop, Orangenblüthe,  
 Acaole, Hyacinthe, Händuff etc.  
 Jünger & Gehhardt's  
**berühmter Blumenstraus.**  
 Feinste franz. Toilette-Seifen  
 von Ed. Pinard, Paris.  
 Mandelkeile, Glycerin, Cold-Cream.  
 Toilette-Nécessaires.  
 Gebrüder Leder's Erdnussölseife.  
 Blumen-Haaröle und Pomaden.  
 Poudre de riz u. Puderquasten.  
 Feinste u. gewöhnl. Badeschwämme  
 empfehlen

**Helmbold & Co.**

**Winkel für Kranke**  
 In der Zustand eines Leidenden  
 und besorgungsreichem oder schmerzhaftem  
 Kranken, so wie er aus dem Bette, in die  
 Stühle für Kranke, neue Erfindung ist, welche  
 Kranken zu einem sehr geringen Gewinne, welches  
 sich durch große Einfachheit, am leichtesten  
 und durch nachweisbare Wirksamkeit  
 auszeichnet. — Die in dem Bilde: Kranke

**Winkel für Kranke**  
 abgedruckte Briefe glänzend gezeichnet, beweisen,  
 daß nicht solche Kranke noch die ersten Stellen  
 finden, welche am meisten wertvoll sind. Dieses  
 Buch kann daher allen Leidenden  
 wärmstens empfohlen werden, anstandslos auf  
 Wunsch die für beständig und unentgeltlich  
 durch einen praktischen Arzt geleitet wird. Die Mittel  
 sind überall leicht zu beschaffen, ein Versuch ist  
 kostenlos. — Gegen Franco-Einsendung von  
 20 Pf. zu beziehen durch Dr. Helmbold in  
 Leipzig und Berlin.

**Pianos von Berlin.**

Geehrte Bestellungen per Weihnachen bitte  
 schon jetzt gefälligst aufzugeben, damit ich die-  
 selben mit bekannter Promptheit und Zuver-  
 lässigkeit ausführen kann. Kostenfreie Probe-  
 sendung, leichte Abzahlung, hoher Rabatt bei  
 Barzahlung, ausgedehnte Garantie, Preis-  
 Verzeichniß sofort gratis. Th. Weidens-  
 lauer, Berlin, Dorotheenstr. 88. Offi-  
 cieller Vertreter für alle deutschen Volksvereine.

**A. Gille & Co.,**

**Düsseldorf am Niederrhein.**  
 Specialität in echten Emmenthaler, Holl.  
 Gaudas, Camerz, rheinl. Rahmtäfen,  
 echt Lind. Käse und Holl. Gerichten.  
 Wir suchen einen fleißigen soliden Ver-  
 treter.

Mein Lager reinwollener  
**Geraer Kleiderstoffe** bringe  
 meinen werthen Kunden freundschaftlich in Erinnerung.  
**Wittwe Knüpfer,**  
 Mannsleidenstr. 3.

**R. FRANZKE**  
 Halle a. S.  
 Barfüßerstrasse 6a.  
 Papierhandlung  
 Druck- & Präge-Anstalt  
 Monogramme  
 Lederwaaren  
 und  
 Parfumerie.

**Weihnachts-Aufträge**  
 erbitte frühzeitig.

**Sonneberger Puppen,**

auch angelegte, empfiehlt zu billigen Preisen  
**G. Brecht,** Glauchaische Kirche 3.

**Puppenwagen,**

Korbmöbel-Waaren in bester Auswahl bei  
**Carl Grubner,** Wittelsstraße 14.

Ein großes Musikwerk, 10 Stück  
 spielend, ganz billig zu verkaufen  
 Brüdertstraße 13, p.

2 Paar Schlittschuhe billig zu verkaufen  
 vor dem Steinthor 2, II.

**Schuppen-Pelz,** für gewöhnlich, (16 M.)  
 zu verkaufen Schmeerstraße 31, Hof.

Schürze, Servies, Sekretäre, Kommoden,  
 Tisch, Stühle, Bett, verl. billig Brunnstr. 6.

**Bekanntmachung.**

Bezugs Aufstellung der Gewerbesteuer-Zu- und Abgangskonten für das II. Gemein-  
 der 1879/80 werden den Herren Gemeindevorstellern meines Kreises in den nächsten Tagen  
 die Gewerbesteuer-Notiz-Register wieder zugehen.  
 Dieselben werden daher hierdurch angewiesen, in diese Register die seit Aufstellung  
 der Mutationslisten pro I. Halbjahr 1879/80 in den Gewerbetreibenden vorgekommenen  
 Zu- und Abgänge sorgfältig einzutragen und sobald solche längstens bis zum 6. Januar  
 l. J. an mich zurückzuleiten.

In das Notiz-Register ist jeder, der sich zum selbständigen Betriebe eines Gewerbes  
 im Steuerjahre 1879/80 angemeldet oder ein bisher betriebenes Gewerbe abgemeldet hat, mit  
 genauer Angabe des Tages der An- resp. Abmeldung, sowie des Umfangs, in welchem  
 das angefangene Gewerbe betrieben wird, einzutragen und sind davon auch diejenigen nicht  
 ausgeschlossen, deren Gewerbe unbefeuert bleibt.

Insbesondere ist bei den Handwerkern anzugeben, ob sie ohne oder mit wie viel Ge-  
 hülfen resp. Lehrlingen arbeiten, ob sie Waaren zum Verkauf vorrätig halten oder bloß auf  
 Bestellung arbeiten, wie dies besonders bei Schuhmachern, Schneidern, Sattlern u. vorkommt.  
 Schließlich wird wiederholt auf die Bestimmung im § 26 der Anweisung vom  
 20. Mai 1876 zur Veranlagung der Steuer von stehenden Gewerbetriebe hingewiesen,  
 nach welcher für denjenigen Monat, in welchem das Gewerbe erst eingestellt ist, mag dies  
 auch gleich am ersten Monatsstage geschehen sein, die Steuer noch zu entrichten ist. Hiernach  
 muß also, wenn das Gewerbe mit dem Ablaufe eines Monats eingestellt ist, der letzte Tag  
 desselben und nicht der erste Tag des nächsten Monats als Einstellungstermin bezeichnet  
 werden.

Diejenigen Gewerbetreibenden, welche erst nach erfolgter Einreichung des Notiz-  
 Registers an mich ein Gewerbe anfangen oder niederlegen, sind mir mittelst besonderen  
 Berichts anzuzeigen, damit sie noch in die Gewerbesteuer-Mutations-Liste pro II. Halbjahr  
 1879/80 mit aufgenommen werden können.  
 Halle a/S., den 2. Dezember 1879.

Der k. Landrath des Saalkreises,  
 Geheim-Regierungs-Rath  
 C. v. Krosigk.

**Bekanntmachung.**

Die diesjährigen Zinsen der Vertheilung des Betrags von 30 Mark  
 sind der Dienstadt Ernestine Wiesner hier, welche über 25 Jahre beim Herrn Steuer-  
 rath Alberti hier gedient hat, verliehen worden, wodurch sich die Anträge der übrigen Be-  
 werberinnen erledigen.  
 Halle, den 2. Dezember 1879.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Die Versteigerung der bei dem unterzeichneten Lehmann in den Monaten Okto-  
 ber, November und Dezember 1878 vererbenen Pfländer, welche die  
 Pfandnummern 45601 bis 60000 tragen — Pfandcheine mit braunem Druck und  
 mit einem Kreuz versehen — findet

**Donnerstag am 15. Januar 1880 Vormittags von 10 bis 12 Uhr**  
**und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr** und folgende Tage  
**Vormittags von 9 bis 12 Uhr** und **Nachmittags von 3 bis 5 Uhr**  
 im Auktions-Lotale des Lehmanns statt.

Einzählungen und Erneuerungen dieser Pfländer werden bis Dienstag den  
 30. Dezember 1879 angenommen.  
 Halle a/S., am 18. November 1879.

**Das Viehamt der Stadt Halle.**  
 Der Kurator. Der Meudant.  
 Jernial. Köder.

**Bekanntmachung.**

Die städtische Sparkasse wird wegen der Vorarbeiten zur  
 Zinsenzahlung  
 vom 18. Dezember cr. bis zum Jahreschluss  
 für allen Verkehr geschlossen bleiben, weshalb Einzahlungen resp.  
 Rückzahlungen nur bis Mittwoch den 17. Dezember cr. stattfinden  
 können.  
 Das Directorium der städtischen Sparkasse.

**Bekanntmachung.**

Mit Bezug auf unsere Vertheilung vom 8. November cr. machen wir hierdurch  
 bekannt, daß nach Vorschrift des § 36 der Gem.-Kirchen-Ordnung die Liste der Wahlberech-  
 tigten der Gemeinde Sct. Laurentii in der Zeit vom 7. bis 24. Dezember cr. zur Einsicht  
 in der Wohnung des **Cons. Hobitzsch** (gr. Wallstraße 37) ausgelegt sein wird,  
 damit jeder, dem daran gelegen ist, sich überzeugen kann, ob sein Name in der Liste auf-  
 geführt ist.

Nur die in der Wählerliste Verzeichneten können zur Ausübung des Wahlrechts zuge-  
 lassen werden. Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste müssen vor  
 Ablauf der Auslegungsdauer bei dem Pastor Hoffmann angebracht werden. Nach Ablauf der  
 Frist sind Reclamationen nicht mehr zulässig.

Gleichzeitig bringen wir zur Kenntniß der Gemeinde-Mitglieder, daß in Folge Ablaufs  
 der 6-jährigen Wahlperiode

**A. aus dem Gemeinde-Kirchen-Rathe:**  
 die Herren: Grubenbesitzer Grunberg, Prof. Dr. Hajm und Rentier Niehschmann,  
**B. aus der Gemeinde-Verretung:**  
 die Herren: Rentier Demuth, Seilermeister Felgner, Rauer Friedrich, Buchhändler  
 Geierius, Fabrikbesitzer Kuntze, Vater Kaumann, Oberamtmann Roth,  
 Rentier Siedert (inwischen verstorben), Gärtner Spindler, Gehobdarbeiter  
 Walter, Tischlermeister Werner und Schuhmachermeister G. Wittig

auscheiden.  
 Halle a/S., am 6. Dezember 1879.  
 Der Gemeinde-Kirchen-Rath zu Sct. Laurentii.

**Zur Weihnachtsbeiseherung!**

Auch in diesem Jahre richten wir mit dem nun schon so oft bewährten Vertrauen an  
 alle Freunde unseres Vereins die herliche Bitte, uns beim herannahenden Weihnachtsfeste  
 mit Gaben der Liebe unterstützen zu wollen. Unsere Ansuchen werden in diesem Jahre von  
 220 Kindern beachtet, von denen die meisten warmer Kleidungsstücke, Strümpfe und Schuh-  
 zeug dringend bedürfen. Mit herzlichem Dank werden wir auch die kleinste Gabe an Geld,  
 Sachen u. dergl. annehmen und mit gewissenhafter Treue verwenden, damit auch diesen Kin-  
 dern eine Weihnachtsfreude bereitet werde. Wir bitten solche Gegenstände, die noch unange-  
 arbeitet werden müssen, und unter denen Tuschsachen für die Knaben besonders willkommen  
 sind, baldigst senden zu wollen an

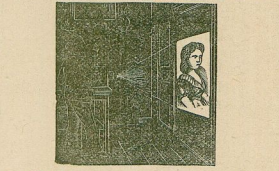
Frau Emilie Bethke, fr. Steinstr. 19, Vorsteherin der Anstalt,  
 Frau Doctor Heller, Hospitalplatz 1, oder an  
 Fräulein Anna Göthe, Martinstraße 14, Hausmutter der Anstalt.  
 Der Vorstand des Frauen-Vereins für Armen- und Krankenpflege.

**Th. Carells Conditorei u. Café, Königstr. 20**

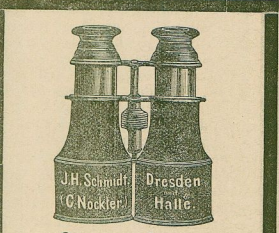
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste:  
 reichliche Auswahl von Confecten etc., Fondants, Chocoladen, Marzipan,  
 ff. Gewürz- u. Honigkuchen à 3 M. (1 M. 50 J. Rabatt). — Bestellungen auf  
 Torten, Stollen und alle in dieses Fach fallende Artikel werden billig und gut ausgeführt.

Für den redactionellen Theil verantwortlich C. Dohardt in Halle. — Expedition im Wasenhanse. — Druckereirei des Wasenhanse.

**Bilderbücher**  
 v. Dugend 75 Pf. bei  
**Albin Hentze,**  
 Schmeerstr. 39.



**Laterna magica**  
 von M. 1,75 an mit Bildern,  
**Nebelbilder-Apparate,**  
**Wander-Camera,**  
 sowie einzelne Bilder  
 empfiehlt  
**Ferdinand Dehne,**  
 Leipzigstraße 103.



**Operngläser**  
 vom einfaehsten bis zum hoch-  
 elegantesten,  
 Brillen,  
 Pinneten,  
 London,  
 Kateridroscope,  
 Antiholope  
 empfiehlt in größter Auswahl  
**Jul. Herm. Schmidt**  
 (Carl Nockler).  
 Halle a/S., Dresden,  
 29 Schmeerstr. 4 Neumarkt.

Gut erhaltene Winteranzüge, Nebenz-  
 zieher, Pelzstücke, Pelzjacken billig zu  
 verkaufen. Zu erf. in d. Exped. d. Bl.  
 Gute Möbel billig Annullastraße 14.

Eine Hobelbank verkauft Hansack 4.  
 Sophas, Matratzen, runder Tisch und  
 Kleiderländer verl. billig Alsterthorstr. 15.  
 Eine große Partie neue Linsen stehen  
 zum Verkauf bei **Bernh. Sommer,**  
 ar. Ulrichstr. 17.

Ein fast neuer Tafelschlitten und 2 do.  
 Schellengläntze zu verkaufen  
**Willelmstraße 9, I.**

Einem Tafelschlitten für Brauerei oder  
 dergl. verkauft alter Markt 24.  
 Zwei Schweine zu verl. Schützenasse 1a.

Alle Sorten gute Weihnachtsgüter sind  
 in Körben billig zu verl. gr. Ritterstraße 8.  
 Magazin nur selbstgefertigter Möbel em-  
 pfiehlt billig: Sekretäre, Bettstellen, Tische  
 und Stühle.  
 H. Bergmann, Tischler,  
 Schleierstraße 31.

Sophas, alt u. neu, Matratzen u. Möbel  
 verl. bill. **Pink,** Lobe, ar. Ulrichstr. 52.

**Sarg-Magazin**  
 Rathausgasse 7.  
**W. Dettenborn.**

Ein Haus mit etwas Hofraum, Mitte  
 der Stadt, im Preise bis 5000 Thlr. zu  
 kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter S.  
 6676. an die Am.-Exped. von J. Bard &  
 Co. erbeten.

**Halt! Aufgepaßt!**

500 Stück alte Cylinder-Hüte, wenn  
 diejelden auch zusammengebrocht sind, werden  
 bis Dienstag Abend gekauft  
 Bahnhof zum blauen Hecht

Ein gebrauchter, eleganter Kinder-Schlitten  
 zu kaufen gesucht H. Ulrichstraße 31, I.  
**Pumpen, Knochen, neue Tischstühle**  
 faust stets zum höchsten Preis  
**H. Klinge,** Thalgaße 1.

Von einer armen Armenanstalt ein Fort-  
 monat verl. Gartenstraße 2/3, **Heimann.**